

POSITIONS- UND FORDERUNGSPAPIER des Bündnisses „Planungsstart Schienenausbau Lausitz jetzt!“



Das Strukturstärkungsgesetz aus 2020 ist die zielführende Grundlage, den Strukturwandel in der Lausitz erfolgreich zu gestalten. Wird es wie geplant umgesetzt, kann die Schieneninfrastruktur 2038 in der Lausitz wichtige Grundlage wirtschaftlicher Entwicklungen werden.

Wir fordern die Bundesregierung auf, ihrer Verantwortung zur Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes 2020 „jetzt“ nachzukommen und die zugesagten Infrastrukturmaßnahmen der Schiene in der Lausitz endlich auf den Weg zu bringen!

Dazu gehören insbesondere:

1. Ein sofortiger Abschluss der Finanzierungsvereinbarungen zur Planung und zum Bau der noch fehlenden 8 von insgesamt 12 im Strukturstärkungsgesetz beschlossenen Eisenbahninfrastrukturmaßnahmen zwischen dem Bundesverkehrsministerium sowie dem Bundesfinanzministerium und der Deutschen Bahn. Voraussetzung ist die sofortige Entsperrung der Mittel durch das Bundesfinanzministerium.
2. Die umgehende und mengenmäßig ausreichende Bereitstellung der personellen Planungskapazitäten für die Planung aller im Strukturstärkungsgesetz enthaltenen Schienenausbauprojekte Lausitz durch die DB InfraGO. Durch die Projektbeteiligten und Behörden sind alle Möglichkeiten der Planungsbeschleunigung auszuschöpfen. Vom Bund werden weitere wirksame Maßnahmen zur Planungsbeschleunigung bei Infrastrukturmaßnahmen erwartet.
3. Hierbei sind auch verbindliche Zusagen zu notwendigen Finanzierungen der Betriebskosten nach Fertigstellung unter anderem für die Eisenbahnstrecke Berlin-Cottbus-Görlitz zu treffen.
4. Das klare politische Bekenntnis von Deutscher Bahn und der Bundesregierung, den ICE-Wartungsstandort Cottbus bereits deutlich vor 2038 durch regelmäßige ICE-Halte an das deutsche ICE-Netz anzubinden.
5. Sicherstellung der Finanzierung, der Zusage des Ausbaus auf 160 km/h, der Elektrifizierung und der Zusagen zu notwendigen Finanzierungen der Betriebskosten nach Fertigstellung der Schienenmagistrale Dresden- Görlitz, um die grenzüberschreitende Anbindung Polens, des Baltikums und der Ukraine für den Personenfernverkehr sicherstellen zu können.

Seit mehreren Jahren diskutieren wir die Umsetzung von Schieneninfrastrukturmaßnahmen in der Lausitz. Bis heute sind $\frac{3}{4}$ der Vorhaben nicht geplant, geschweige denn im Bau befindlich oder Zusagen zu notwendigen Finanzierungen der Betriebskosten nach Fertigstellung getroffen.

Die Planungen müssen jetzt starten, damit alle Schienenprojekte auch bis 2038 gebaut werden können!

POSITIONS- UND FORDERUNGSPAPIER des Bündnisses „Planungsstart Schienenausbau Lausitz jetzt!“

Die Schienenverkehrsprojekte in der Lausitz ohne unterschriebene Finanzierungsvereinbarung (und ohne Planungsbeginn):

1. Berlin – Cottbus – Görlitz (IC-Schnellzugfähig)
2. Berlin Grünau – Königs Wusterhausen
3. Bahnhof Königs Wusterhausen (2. Ausbaustufe inkl. 2. neuen Regionalbahngleis)
4. Cottbus – Dresden, einschließlich Knoten Ruhland und Gütergleisanbindung an BASF
5. Graustein – Sprewitz (inkl. Verbindungskurve zum Industriepark Schwarze Pumpe + LEAG-Gleisnetz)
6. Cottbus - Leipzig
7. Cottbus - Forst
8. Guben – Gubin

Die Unterzeichner des Papiers:


.....
Industrie- und Handelskammer Cottbus
Hauptgeschäftsführer
André Fritsche


.....
Industrie- und Handelskammer Dresden
Hauptgeschäftsführer
Lukas Rohleder


.....
Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
Ortsverband Niederlausitz
Jörg Podzuweit


.....
Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
Landesverband Brandenburg
Philipp Schuppan


.....
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
Südbrandenburg-Lausitz
Matthias Loehr


.....
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
Ostsachsen
Dana Dubil

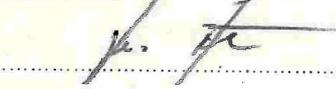

.....
Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg
Mitglied des Vorstandes
Stephan Wilhelm


.....
Lausitzrunde – Kommunales Bündnis
der 56 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
der Brandenburger und Sächsischen Lausitz
Fred Mahro


.....
Verkehrsclub Deutschland (VCD)
Landesverband Brandenburg
Dieter Schuster


.....
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
Landesgruppe Ost
Werner Faber


.....
Unternehmerverband Brandenburg-Berlin (UVBB)
Mitglied des Präsidiums
Horst Böschow


.....
Unternehmerverband Sachsen
Geschäftsführer
Lars Schaller


.....
Wirtschaftsverkehrnetzwerk Lausitz
Gründungsinitiator und Sprecher
Jens Krause


.....
Sächsischer Unternehmerstammtisch
Vorstand
Mathias Bartl


.....
Stadt Cottbus
Der Oberbürgermeister
i.A. Doreen Mohaupt


.....
Landkreis Dahme-Spreewald
Der Landrat
Sven Herzberger


.....
Landkreis Spree-Neiße
Der Landrat
Harald Altekrüger


.....
Landkreis Oberspreewald Lausitz
Der Landrat
Siegrid Heinze


.....
Landkreis Elbe-Elster
Der Landrat
Christian Jaschinski


.....
Euroregion Spree-Neiße-Bober
Geschäftsführer Präsident
Carsten Jacob Harald Altekrüger



Bundesministerium für Digitales und Verkehr • 11030 Berlin

Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus
Herrn André Fritsche
Goethestr. 1
03046 Cottbus

Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden
Herrn Lukas Rohleder
Langer Weg 4
01239 Dresden

- Nur per E-Mail -

**Betreff: Strukturwandel Lausitz – Start der Infrastrukturplanungen
Schiene jetzt! Gemeinsames Positions- und Forderungspapier von
Gewerkschaften, Verkehrs- und Wirtschaftsverbänden, Kommunen,
Landkreises und Wirtschaftskammern**

Bezug: Ihr Schreiben vom 18.06.2024
Aktenzeichen: E 23/5144.2/3-01
Datum: Berlin, 10.07.2024
Seite 1 von 3

Sehr geehrter Herr Fritsche,
sehr geehrter Herr Rohleder,

für Ihr Schreiben vom 18.06.2024 an Herrn Bundesminister Dr. Volker
Wissing zum Sachstand der Lausitzer Schieneninfrastrukturvorhaben im
Rahmen des Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG), danke ich Ihnen.
Er hat mich gebeten Ihnen zu antworten.

Mit dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen und dem darin enthal-
tenen InvKG wurde die gesetzliche Grundlage für eine Bundesfinanzie-
rung von Verkehrsinfrastrukturprojekten aus strukturpolitischen Grün-
den geschaffen. Die zügige Umsetzung der seitdem vom Bund-Länder-
Koordinierungsgremium (BLKG) beschlossenen Investitionen in die
Bundesschienenwege zur Strukturstärkung in den Kohleregionen ist mir
ein besonderes Anliegen.

Ich stimme Ihnen zu, dass eine Vollendung aller beschlossenen Vorha-
ben bis spätestens zum Jahr 2038 erforderlich ist, um einen Gleichlauf
des Kohleausstiegs einerseits und der Strukturstärkung in den Regionen

Susanne Henckel
Staatssekretärin

Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Postanschrift:
11030 Berlin

Tel. +49 30 18-300-2150
Fax +49 30 18-300-2169

sts-sh@bmdv.bund.de

www.bmdv.bund.de





Seite 2 von 3

andererseits sicherzustellen. Für dieses Ziel müssen alle Beteiligten an einem Strang ziehen und noch bestehende Hürden beseitigen.

Zudem unterstütze ich Ihr Anliegen einer zügigen Planungsaufnahme und Realisierung aller von Bund und Ländern beschlossenen Schieneninfrastrukturvorhaben uneingeschränkt und freue mich darüber, dass hier in den letzten Wochen eine Einigung erreicht wurde. Die Finanzierungsvereinbarung für die restlichen, vom BLKG bereits gebilligten Schieneninfrastrukturvorhaben soll zeitnah unterzeichnet werden. Mit der Planung konnte die Vorhabenträgerin unterdessen bereits zuwendungsunschädlich beginnen.

Auch zur Frage der Forderung nach betriebswirtschaftlicher Auskömmlichkeit für die Deutsche Bahn AG (DB AG) sind die Projektpartner in Abstimmung. Hier wird eine Lösung bis Jahresende angestrebt.

Aus den Erfahrungen mit Aus- und Neubauprojekten in ganz Deutschland heraus ist für eine Vorhabenbeschleunigung die regionale Akzeptanz von besonderer Bedeutung. Es wird erwartet, dass die vom Strukturwandel betroffenen Regionen die Chancen, die sich aus dem Ausbau der Schieneninfrastruktur für die Attraktivitätssteigerung der Region und als wesentlichen Baustein für die Entwicklung der Wirtschaft ergeben, erkennen und die Projekte in der Öffentlichkeit und den vor allem im Genehmigungsverfahren zu beteiligenden Verwaltungen die notwendige Unterstützung erhalten.

In Bezug auf die Fernverkehrsanbindung von Cottbus und der Lausitz sollen gerade die Ausbauprojekte des Strukturstärkungsgesetzes die infrastrukturellen Grundlagen schaffen, damit die DB Fernverkehr AG und die mit ihr im Wettbewerb stehenden Eisenbahnverkehrsunternehmen über die entstehenden Reisezeitvorteile entsprechende eigenwirtschaftlich tragfähige Verbindungen anbieten können.

Der Ausbau der „Strecke Dresden – Bautzen – Görlitz – Grenze Deutschland/Polen (– Zittau)“ war zunächst im Rahmen des Investitionsgesetzes Kohleregionen vorgesehen. Begründet durch das nahezu ausgeschöpfte Budget des sächsischen Anteils des Lausitzer Revieres und die drohende Überzeichnung wurde die Bewilligung vom BLKG zwischenzeitlich revidiert. Im Rahmen der derzeitigen Planung prüft die Deutsche Bahn AG gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen und dem BMDV die Möglichkeiten von Alternativen für eine Anschlussfinanzierung, um die Realisierung des Vorhabens nicht zu verzögern. Die Finanzierung des





Seite 3 von 3

Westabschnitts Dresden-Klotzsche – Bischofswerda wäre mit GVFG-Mitteln grundsätzlich möglich. Voraussetzung für die Beantragung von GVFG-Mitteln ist jedoch eine abgeschlossene Planung. Für den Ostabschnitt Bischofswerda – Görlitz wird seitens des Freistaats Sachsen weiterhin eine Bedarfsplanfinanzierung angestrebt. Im Ergebnis der aktuellen Bedarfsplanüberprüfung könnte bei entsprechender Verkehrsentwicklung eine gutachterliche Neubewertung durchgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Henckel



Knut Abraham
Mitglied des Deutschen Bundestages

Knut Abraham, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Büro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 30 227-78614
Mail : knut.abraham@bundestag.de
Internet : www.knut-abraham.de

IHK Cottbus
Hauptgeschäftsführer
Herr André Fritsche
Goethestraße 1

03046 Cottbus

EINGEGANGEN

02. Juli 2024

Wahlkreisbüro
Berliner Straße 27
03238 Finsterwalde
Tel. : 03531 5160435
Mail : knut.abraham.wk@bundestag.de
Internet : www.knut-abraham.de

Finsterwalde, den 28. Juni 2024

Sehr geehrter Herr Fritsche, sehr geehrter Herr Rohleder,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben und das gemeinsame Positions- und Forderungspapier „Planungsstart Schienenausbau Lausitz jetzt!“, das Sie im Rahmen der Lausitzer Infrastrukturkonferenz verabschiedet haben. Ich teile Ihre Ansicht, dass der Ausbau und die Elektrifizierung der Bahnstrecken in der Lausitz, insbesondere der Verbindungen Cottbus-Görlitz und Dresden-Görlitz, unerlässlich sind, um den Strukturwandel in der Region erfolgreich zu gestalten.

Wie Sie auch in Ihrem Schreiben betonen, sind die Finanzierungsvereinbarungen zwischen dem Bundesverkehrsministerium, dem Bundesfinanzministerium und der Deutschen Bahn von zentraler Bedeutung für den Fortschritt der Projekte. Aus diesem Grund habe ich Ihr Papier zum Anlass genommen, nach den ausstehenden Vereinbarungen bei der Bundesregierung mit einer schriftlichen Einzelanfrage nachzuhaken. Hier muss die Bundesregierung innerhalb einer Woche schriftlich antworten. Diese Antwort werde ich Ihnen natürlich umgehend zukommen lassen.

Die Elektrifizierung der Strecke Dresden-Görlitz und der Ausbau der Strecke Cottbus-Görlitz sind zentrale Projekte. Es ist unerlässlich, dass wir hierbei auch internationale Verpflichtungen einhalten und eine leistungsstarke südliche Ost-West-Verbindung von der Ukraine bis zur Nordsee schaffen. Die Region benötigt dringend die geplanten Investitionen in die Schieneninfrastruktur, um eine nachhaltige und klimafreundliche Entwicklung zu



gewährleisten. Ich werde mich im Rahmen meiner Arbeit auch weiterhin für die Lausitz im Bund stark machen und darauf drängen, dass die getroffenen Vereinbarungen aus dem Strukturstärkungsgesetz umgesetzt werden.

Gerne stehe ich Ihnen für weitere Gespräche und Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Knut Abraham, MdB